**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

Heft: 12: Böckli: Jungbrunnen

Artikel: Der Landwääbel Autor: Ammann, Julius

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-459541

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

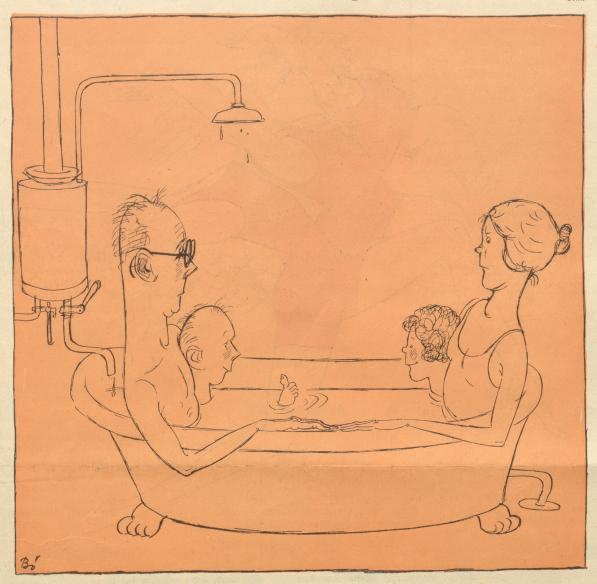
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Samstags sind auch Lämmlis habend Einen Körperpflege-Abend.

Man benimmt sich still und sampft, Damit daß das Bad nicht gampft.

Leider macht der Anabe Fritz Mit dem Zechen einen Wit,

Was die Mutter nicht erträgt, Weil es eine Welle schlägt.

Und sie muß sich dieses sagen: "Frit hat aus der Art geschlagen!!!"

Und fie denkt mit einem Groll, Was aus ihm noch werden foll

## Der andere Hund

Onkel Max besitzt eine erstannliche Fertigkeit, das Bellen der Hunde vollständig naturgetren wiederzugeben. Wie er nun anläßlich eines Familienfestes feine Runft zum Beften gibt, fturgt fein Reffe zur Tur herein und fprudelt gang erstaunt hervor: "Bist Du es, Onkel, jett han i gmeint, es sig en andere hund."

# Ein Vorschlag zur Güte

Gefängnisdirektor: "Alfo hier müffen Sie arbeiten, entweder Tüten kleben oder Körbe flechten!"

"Sagen Sie mal, könnte ich nicht lie= ber mit der Ware reisen!"

## Der Landwääbel

En rote Chopf, e großes Muul, en Blosbalg jechteroo! E gwaltigi Trompetestimm. Bischt au nüd z'Fericho, so tuets dy glych fascht Wonder neh, aß d'Hüüser all no stöhnd ond daß de Manne vor em Stuehl\* nüd rätsch gad d'Ohre löhnd. Jo, mengmol dunkts my wohrli fascht, 's verjag das Manndli bald. Los Wort för Wort chlepft wie=n=en Schotz, pfyfft wie der Pfööh im Wald. Ehr Landsgmendmanne stimmid ab, so hed der Wääbel Ruch. Sös bringt er gwöß sys Debermuul hüt z'Dbet nomme zue. Jul. Ummann

Bandsgemeindestuhl

# Rüchengeheimnisse

Die jungverheiratete Frau bringt Koteletten auf den Tisch.

Er fostet und spudt entsett aus.

Sie bricht in Tränen aus: "Nun habe ich sie mal mit was ganz Feinem gesbraten, und da schmecken sie dir wieder

"Mit was haft du fie denn gebraten?" röchelt er.

"Mit Goldcreme . . . "

# Erfrischungsraum Thee / Chocolade SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz - Gegründet 1836